



Von der Berufslehre zum Dokortitel: Jessica gibt Vollgas

«Nur wenn du die gymnasiale Matura und ein Studium machst, hast du beruflich eine erfolgreiche Zukunft!» Solche oder ähnliche Sätze hört man immer wieder. Sie stimmen nicht. An alle Jugendlichen und Eltern: eine Berufslehre in der MEM-Branche ist ebenso wertvoll wie ein Studium. Die beiden Wege sind anders, aber gleichwertig.

Wissen und Verantwortung in jungen Jahren

Stellen wir uns Jessica vor, eine Jugendliche aus Winterthur. Jessica ist 20 Jahre jung und lernt für die Lehrabschlussprüfung. Sie hat in den vergangenen vier Jahren eine Lehre als Polymechanikerin gemacht. In dieser Zeit konnte sie mit modernsten CNC-Maschinen arbeiten, am PC programmieren und sich mit der Elektronik vertraut machen. Sie weiss schon mit 20 Jahren sehr viel über Technik und Elektronik und darf in der Firma Verantwortung übernehmen. Von Anfang an hat sie in der Berufslehre ihr eigenes Geld verdient. Was Jessica an der Lehre am meisten gefällt, ist der Mix aus Theorie und Praxis. Das, was sie in der Berufsschule lernt, kann sie in der Firma anwenden. Nach der Lehrabschlussprüfung ist Jessica eine ausgebildete Polymechanikerin und damit eine gesuchte Fachfrau.

Gesuchte Fachkräfte

Viele Firmen in der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche (MEM) suchen Fachkräfte, deshalb wird es für sie einfach sein, in der Nähe von Winterthur einen Job zu finden. Jessica hat nun alle Möglichkeiten dieser Welt: Sie sucht sich eine interessante Arbeit als Polymechanikerin und kann ihre Pläne für ein eigenes Leben, eine eigene Wohnung und ein eigenes Auto in kurzer Zeit umsetzen.

Keine Einbahnstrasse

Jessica war eine gute Schülerin, wollte aber nach den langen Jahren auf der Schulbank etwas «Handfestes» machen. Wenn sie möchte, kann sie nun ein Vollzeit-Schuljahr für die Berufsmatura anhängen. Danach steht ihr die Fachhochschule offen. Neu kann man auch ohne Berufsmatura eine Aufnahmeprüfung für die Fachhochschule machen. Ein Brückenjahr führt gar an die ETH – Jessica wäre nicht die Erste, welche mit einer Berufslehre beginnt und mit einem Dokortitel abschliesst! Auch in den MEM-Berufen gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa ein Studium als Produktionsfachfrau. Wenn sie Vollgas geben will, stehen ihr alle Möglichkeiten für eine erfolgreiche Berufskarriere offen. Absolventen und Absolventinnen mit einer technischen Ausbildung sind heute im Arbeitsmarkt begehrter als Uni-Absolventen und etwa gleich hoch bezahlt.

Faszination Technik

Eine Berufslehre in der MEM-Branche ist anders, aber genauso attraktiv wie ein Studium. Dank der Berufslehre hat Jessica bereits im Alter von 20 Jahren Theorie und Praxis kennengelernt und hat sehr gute Karrierechancen. Wer sich engagiert, kann während der Lehrzeit viele Erfahrungen sammeln und gleich davon profitieren. Für die Schweizer Industrie sind Fachkräfte von grösster Bedeutung, dementsprechend engagiert sie sich in der Berufsbildung sehr stark. Die MEM-Branche bietet Jobs in einem spannenden und modernen Umfeld mit Zukunft. Elemente für die Solar- und Autoindustrie, Medizintechnik oder den Maschinenbau – aus der MEM-Branche kommen wichtige Teile für unseren Alltag. Sie bietet jungen Menschen attraktive Jobs und bringt ihnen die Faszination der Technik näher.

Informationen zu den MEM-Berufen und Events für Jugendliche finden Sie auf den beigelegten Blättern oder auf unserer Webseite: www.zh.swissmechanic.ch/Lehrstellen-Info. ■

Fokus

SWISSMECHANIC-Berufsinfotag
SWISSMECHANIC-GIRLS DAY
SWISSMECHANIC-Sprungbrett-Seminare am SWISSMECHANIC-Ausbildungszentrum Effretikon



Geschenk für alle Teilnehmenden: STOKYS-Töff zum Selbermontieren

Über 50 Jugendliche, teilweise mit Eltern, haben sich letztes Jahr am Berufsinfotag oder am GIRLS DAY informiert und waren positiv überrascht. Dieses Jahr werden die Veranstaltungen wieder stattfinden: **der SWISSMECHANIC-Berufsinfotag am 3. und am 10. September 2014** und **der SWISSMECHANIC-GIRLS DAY am 17. September 2014**.



Siehe Beilage: Anmeldeformulare

Auf den beiliegenden Anmeldeblättern finden Sie weitere Informationen. Neu dabei auch ein Folder zu unseren **Sprungbrett-Seminaren**. In den Seminaren wird einerseits die Eignung zum angestrebten Beruf abgeklärt. Andererseits zeigt sich, ob der Beruf den Teilnehmenden gefällt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4 dieser Ausgabe! ■

Inhalt

Von der Berufslehre zum Dokortitel	1
Events und Kurse für Jugendliche	1
Berufsbilder, Unterlagen	2
Jugendliche für die Technik begeistern	2
Ausbildungspartner:	
Suter Racing Technology AG, Turbenthal	2
Starke «klassische» duale Ausbildung	3
Give-away: USB Flash Drive Stick, 2 GB	3
Doku-Antwortkarte	3
SWISSMECHANIC-Sprungbrett-Seminare: Der Weg zur guten Lehrstelle	4
1000 Franken gewinnen mit Technik- oder Medienprojekt für Jugendliche	4
Mike Mecano, der Musterstift	4

Ausbildung

Berufsbilder, Unterlagen

Die vier **SWISSMECHANIC**-Berufsbilder und ein Verzeichnis aller **SWISSMECHANIC**-Ausbildungsbetriebe in der Region Zürich kannst du entweder mit der Antwortkarte auf Seite 3 anfordern oder von unserer Homepage www.zh.swissmechanic.ch herunterladen! ■

Junge Menschen für die Technik begeistern!

Die Begeisterung für Technik kann schon früh geweckt werden, indem Kinder die Möglichkeit erhalten, zu bauen, zu konstruieren und zu entdecken.

Das Schweizer Traditionsunternehmen STOKYS in Bauma (www.stokys.ch) möchte mit seinem bewährten Lernbausystem, bestehend aus über 600 stabilen Bauteilen aus Aluminium und Messing, junge Menschen für die Technik begeistern. Die vielfältigen Konstruktionsmöglichkeiten fördern das Vorstellungsvermögen, das technische Verständnis, die Kreativität, die Feinmotorik und das Selbstvertrauen. STOKYS will nicht nur in den Kinderzimmern und bei Modellbauern präsent sein. Das Schweizer Unternehmen aus Bauma hat auch Produkte entwickelt, die sich als Lehrmittel für Schulen eignen. In technischen Lehrbetrieben wird der Bau von Modellen als Eignungstest bei der Auswahl von Berufslernenden verwendet. Geschätzt wird STOKYS auch als Anschauungsmaterial für technische Grundprinzipien und zur Herstellung von Prototypen.



STOKYS im Einsatz in der Schule



Mit STOKYS technische Grundprinzipien erklären

STOKYS wird fast ausschliesslich in der Schweiz produziert. Die Firma bietet zudem jungen Menschen Praktikumsstellen für den Einstieg in die Berufswelt an. ■

Lehrbetrieb

Ausbildungspartner: Suter Racing Technology AG, Turbenthal



Dominik Aegerter auf seiner Moto2-Maschine – entwickelt und gebaut bei der Suter Racing Technology AG

Die Suter Racing Technology AG bildet die Kerngruppe der «Sutec» Holding mit den Sparten Suterracing, Suteraircraft, Hybrotech und Seotech. Die Devise des **SWISS MECHANIC**-Mitglieds aus Turbenthal: «Mit Vorsprung an den Start», verweist auf seine Wurzeln im Motorsport. Eskil Suter, CEO des Unternehmens, war in den Neunzigerjahren selbst ein erfolgreicher Profifirenfahrer. Die Suter Racing ist ein führender Hersteller von Moto2-Rennmaschinen. Die Kunden haben klingende Namen wie Marquez (Weltmeister 2012), Lüthi, Aegerter, Krummenacher usw. Der Entwicklungsbetrieb ist in der Aviatik sowie in der Hybrid- und Energietechnik mit eigenen Entwicklungen aktiv. 35 Ingenieure, Metallfachleute, darunter zwei Berufslernende, bilden ein kraftvolles, hochinnovatives Team.

Interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze durch eigene Entwicklung, Prototypenbau und Kleinstserien

Suter Racing bietet Ausbildungsplätze für Konstrukteur/innen und Polymechaniker/innen an. «Jeder unserer Berufslernenden ist nach der Lehre auch ein Stück weit Ingenieur», meint der Lehrlingsverantwortliche Urs Fasel, selbst studierter Maschineningenieur ETH. Der Entwicklungsbetrieb bietet beste Lernbedingungen, von der Entwicklung über den Prototypenbau bis zur Kleinserienfertigung auf CNC-Maschinen, eine Feinschlosserei, eine Montagewerkstatt und vier Motorenprüfstände. Mehr Infos: www.suterracing.ch.



Vom Entwickeln und CNC-Programmieren ...



... über das Fertigen auf modernsten Maschinen ...



... bis zum Stresstest im eigenen Prüfstand

Anspruchsvolle Ausbildung im Betrieb in Kombination mit Kursen am **SWISSMECHANIC**-Ausbildungszentrum

«Die Ausbildung von Lernenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Firma», betont Eskil Suter. Mit im eigenen Betrieb ausgebildeten Fachleuten sichert er sich die Konkurrenzfähigkeit – auch in Zukunft. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten und flache Hierarchien bilden den Nährboden für eine Ausbildung, welche den Berufslernenden den angesprochenen «Vorsprung am Start» auch im Beruf gibt. Das **SWISSMECHANIC**-Ausbildungszentrum trägt mit der Qualität der Überbetrieblichen Kurse (ÜK) seinen Teil zum Erfolg bei!



Ausgewogene Mischung: Praktisches Arbeiten im Ausbildungsbetrieb, wie hier bei Suter Racing, Turbenthal ...

Starke «klassische» Ausbildung im SWISSMECHANIC-Lehrbetrieb

Berufsleute mit anschliessender Weiterbildung sind Mangelware und haben eine gesicherte Zukunft. Eine solide Berufsausbildung bildet das Fundament zu einer erfolgreichen Laufbahn. Dabei stehen mehrere Formen der Berufsbildung zur Wahl: Basislehrjahre in verschiedenen Ausführungen oder Ausbildung im Lehrbetrieb mit Besuch der Überbetrieblichen Kurse im SWISSMECHANIC-Kurszentrum.

Erfolgsmischung Praxis/Theorie

Die Ausbildung im Lehrbetrieb mit Überbetrieblichen Kursen im SWISSMECHANIC-Kurszentrum wird von unseren Mitgliederfirmen favorisiert. Sie bietet optimale Voraussetzungen für die Ausbildung qualifizierter Berufsleute. SWISSMECHANIC-Betriebe vermitteln Wissen und fördern

das soziale Verhalten der Berufslernenden. Diese lernen, sich Herausforderungen zu stellen, Probleme zu lösen und Selbstständigkeit zu erwerben. Das raue Klima am Arbeitsmarkt spüren sie hautnah. Fast unmerklich nähern sie sich während der Ausbildung dem Niveau der Berufswelt an. Sie nehmen an der Entwicklung und Herstellung von Produkten ihres Ausbildungsbetriebes teil, können Ideen einbringen und sich mit dem Betrieb am Erreichten freuen. Daneben besuchen sie die Berufsfachschule, um berufsbegleitend Hintergrundwissen zu ihrer Tätigkeit im Betrieb zu erhalten. Eine ausgewogene Mischung zwischen Theorie und Praxis, welche eine abwechslungsreiche Lehrzeit garantiert.

Der Dritte im Bunde

Als weiterer Partner kommt das SWISSMECHANIC-Ausbildungszentrum in Effretikon ins Boot. Die motivierten und sehr gut ausgebildeten Kursleiter setzen die vom Bund verordnete Berufsverordnung um. Den Lernenden wird in kleinen Gruppen ein breites Spektrum von Grundlagen vermittelt, die sie anschliessend im Betrieb vertiefen

Ausbildung

können. Einander ergänzende Sichtweisen ermöglichen es den Lernenden, ihren Wissenshorizont zu erweitern, was sich im späteren Berufsleben auszahlt.

Zum Team gehören ist wichtig

Anonymität kennt diese Ausbildungsform nicht. Lernende sind vom ersten Tag der Ausbildung an Bestandteil der Firma. Sie gehören ins Team. Wie im Sport gilt der Slogan «Zusammen sind wir stark». SWISSMECHANIC Betriebe fördern ihre Lernenden in beruflichen wie auch nebenberuflichen Aktivitäten, etwa mit der Teilnahme an Berufswettbewerben. Eine Ausbildung mit diesem Modell gibt den Schulabgängern die Chance, Wissen in abwechslungsreicher Form und auf höchstem Niveau zu erlangen. ■



... ergänzt durch vertieftes CNC-Wissen ...



... Arbeiten an modernsten CNC-Maschinen ...



... und CNC-Programmieren im SWISSMECHANIC Kurszentrum Effretikon

Give-away

SWISSMECHANIC schenkt dir diesen 2-GB-Memorystick!



Wenn du die nebenstehende portofreie Antwortkarte ausfüllst, senden wir dir die Unterlagen auf dem SWISSMECHANIC-2-GB-Memorystick zu.

So kannst du die Daten bequem auf deinen Rechner laden. Viel Spass! ■

- Ich melde mich an für den SWISSMECHANIC-GIRLS DAY am Mittwoch, 17. 9. 2014, um 13.30 Uhr
- Ich melde mich an für den SWISSMECHANIC-Berufsinfotag
- am Mittwoch, 3. 9. 2014, um 13.30 Uhr
- am Mittwoch, 10. 9. 2014, um 13.30 Uhr
- Ich melde mich an für das SWISSMECHANIC-Sprungbrett-Seminar
- 12. 8. und 13. 8. 2014 Polymechaniker EFZ und Produktionsmechaniker EFZ bzw. 12. und 14. 8. 2014*
- 12. 8. und 13. 8. 2014 Automatiker EFZ und Automatikmonteur EFZ bzw. 12. und 14. 8. 2014*
- 7. 1. 2015 und 8. 1. 2015 Polymechaniker EFZ und Produktionsmechaniker EFZ bzw. 7. und 9. 1. 2015*
- 7. 1. und 8. 1. 2015 Automatiker EFZ und Automatikmonteur EFZ bzw. 7. und 9.1.2015*
- *Ersatz, sofern erster Termin ausgebucht
- Bitte senden Sie mir alle SWISSMECHANIC-Unterlagen mit dem Verzeichnis «SWISSMECHANIC-Ausbildungsbetriebe», in Datenform auf dem Gratis-2-GB-USB-Stick

Doku

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____



Kein Sprung ins kalte Wasser: Im Sprungbrett-Seminar wird die berufliche Eignung seriös abgeklärt

Mit dem **SWISSMECHANIC-Sprungbrett-Seminar** zur guten Lehrstelle!

Ein **SWISSMECHANIC-Zertifikat** «Sprungbrett» belegt, dass sich **Lehrstellenbewerber/innen mit dem gewünschten Lehrberuf auseinandergesetzt haben und die nötigen Voraussetzungen mitbringen. Das Zertifikat ist auch ein Vorteil für den zukünftigen Ausbildungsbetrieb, die Erfolgsaussichten bei der Lehrstellensuche erhöhen sich massiv.**

Berufswunsch: Auf sicher gehen!

Seit der Einführung des **SWISSMECHANIC-Qualifizierungsseminars** «Sprungbrett» vor vier Jahren haben zahlreiche Schüler diesen Test mit Erfolg absolviert. Praktisch alle Teilnehmenden waren interessiert und positiv überrascht. Die Auswertungen zeigen klar, für welchen Beruf ein Kandidat geeignet sein könnte. Für die Schüler/innen ist der Test eine ideale Möglichkeit, abzuklären, ob ihnen der angestrebte Beruf gefällt.

Unverbindlich und diskret

Die «Sprungbrett»-Seminare sind unverbindlich und diskret. Berichte über Teilnahme und Qualifikation werden nur dann herangezogen, wenn der Schüler Hilfe bei der Suche nach einer Lehrstelle wünscht.

Nächste Seminartermine

Am **12. und 13. August 2014** (falls ausgebucht, am 12. und 14. August) sowie am **7. und 8. Januar 2015** finden die nächsten Sprungbrett-Seminare für Polymechaniker/innen EFZ, Produktionsmechaniker/innen EFZ, Automatiker/innen EFZ und Automatikmonteur/innen EFZ im Ausbildungszentrum Effretikon statt. Der Unkostenbeitrag von 58 Franken pro Teilnehmer/in ist eine gute Investition in die Zukunft. Der Test dauert eineinhalb Tage. Jeder Teilnehmende führt ein Einzelgespräch mit einem unserer Ausbildungsprofis. Inbegriffen sind das Zertifikat, ein **SWISSMECHANIC-Töff SN80** von STOKYS und ein Mittagessen. Anmeldungen nehmen wir gerne auf der Antwortkarte, auf einem der beigelegten A5-Blätter oder per E-Mail an info@zh.swissmechanic.ch entgegen. ■

Ausbildung

Fr. 1000.-

gewinnen mit Technik- oder Medienprojekt

Die Generation heute wächst mit Technik und neuen Technologien auf und wendet diese mühelos an. bugnplay.ch, der Robotik- und Medienwettbewerb des Migros-Kulturprozeents, will Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren motivieren, mit Technik, digitalen Medien und neuen Technologien eigene, fantasievolle Projekte zu kreieren.

Gesucht werden Projekte oder gute Ideen, die in der Ausbildung oder Freizeit entstehen. Das kann eine Elektroinstallation, ein Roboter, Trickfilm oder Computerspiel sein – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt,



solange das Projekt mit Technik, digitalen Medien und neuen Technologien umgesetzt werden kann. Die Werkzeuge können Lötkolben, Computer, Digitalkamera, Stichsäge, Handy und vieles mehr sein. Zu gewinnen gibt es bis zu **Fr. 1000.-** in bar. Die Anmeldung ist ab September 2014 bis Ende Januar 2015 möglich auf www.bugnplay.ch. ■

SM Sektion Zürich
Hotline Berufsinfo
Tel. 052 320 07 17

Impressum

MECHAtop
Berufsinformationen für Interessentinnen und Interessenten der MEM-Berufe der **SWISSMECHANIC** Sektion Zürich.



Redaktion: Rolf Bührer,
Geschäftsführer
SWISSMECHANIC ZH
Breitstrasse 11
8307 Effretikon

rolf.buehrer@zh.swissmechanic.ch

Telefon: 052 320 07 00

Erscheint 1x jährlich, Auflage: 15 000 Expl.

Du kannst diese Karte
auch als Faxvorlage benutzen:
Fax 052 320 07 08

Oder bestelle per E-Mail:
info@zh.swissmechanic.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

SWISSMECHANIC ZH
Berufsbildung
Breitstrasse 11
8307 Effretikon

Mike Mecano

Erlebnisse eines Musterstifts

